

Die Genossenschaft „Kalbreite“ hält hartnäckig allen Übernahmeangeboten stand. Ebenso das Kunsthaus Aussersihl.

Win-Win Situation für Kanton und FIFA: Neue Bleibe für das Bezirksgericht

Der Kantonsrat entschied am Mittwoch mit 172 zu 2 Stimmen bei 6 Enthaltungen, auf das Angebot der FIFA einzugehen und das Bezirksgericht zu verkaufen. Der daraus resultierende Gewinn wird die Staatsverschuldung um 25% reduzieren. Die FIFA wird das Ensemble Bezirksgericht/Bezirksgefängnis abreißen und ihren neuen Hauptsitz (steuerfrei) errichten. FIFA-Präsident Blatter, der heute seinen 89. Geburtstag feiert: „Es ist einfach grossartig hier an der Badenerstrasse zu sein, so zentral und die Umgebung ist so lebendig wie ganz Afrika zusammen.“ Das Bezirksgericht wird im Gegenzug im bisherigen FIFA-Hauptsitz am Zürichberg einziehen. Aufgrund des namhaften Sponsoring-Beitrags wird es umbenannt und heisst fortan Blatter-Fairplay-Palace. (Zurich Daily Mirror, 10.3.2025).



Fifahauptsitz am Helvetiaplatz

Siedlung Segel: Stadtrat zieht positive Bilanz

An der gestrigen Presskonferenz in der Ladenpassage der Siedlung Segel zog Stadtrat Odermatt eine positive Bilanz. Mit der Realisierung der Siedlung Segel habe die Stadt Zürich mehrere Ziele verfolgt. Die Wohnungen können bis heute im stadtweit günstigsten Segment angeboten werden, so dass sich niedrige Einkommen hier weiterhin eine Bleibe leisten können. Diese werden dringend als Arbeitskräfte im Quartier für Reinigungsaufgaben (Büro, Wohnungen, Strassen etc.), Kassieraktivitäten, sowie Bedienungsaufgaben in Restaurants, Clubs und Etablissements benötigt. Die Mieterschaft setzt sich aus den unterschiedlichsten Nationen zusammen. Damit gewährleistet die Siedlung Segel die für ein attraktives Quartier notwendige Multikulturalität neben der anglodeutschschweizerischen Seefeldinwohnerschaft, was auch für kulinarische Highlights Sorge. Durch die Dichte der Bauten würden überdurchschnittliche Steuereinnahmen pro m² realisiert. Durch das Copy/Paste-Verfahren Lochergut/Siedlung Segel seien die Erstellungskosten sehr tief. Und nicht zuletzt: Der Retrolook der Architektur kommt im Quartier gut an! (Neuer Zürcher Anzeiger, 16.6.2025)



Siedlung Segel im Seefeld

Strichplan neuen Verhältnissen angepasst

Leichte Mädchenverkaufschamzunehmenderuntergekommen Zürichberg. Der Strichplan wurde deshalb den neuen Verhältnissen und Bedürfnissen in Zürich angepasst. Als sehr geeignet für den Strassenstrich wurde von der zuständigen Kommission die Bergstrasse zwischen Schneckenmannstrasse und Asylstrasse (ca.2 km) bezeichnet. (Zurich Daily Mirror, 30.9.2025)



Die Langstrasse im Jahre 2035

2035 LSQ

Alle wollen im Stadtzentrum wohnen, es ist sicherer. Der gute öffentliche Verkehr und die Flughafennähe ermöglichen weitgehend das Wohnen ohne Individualfahrzeuge. Der technische Fortschritt erlaubt es, dass über 70% aller Starts und Landungen im City-Airport in Kloten von Solarflugzeugen à la Piccard vollzogen werden. Das Auto hat nur noch in Quartieren ausserhalb der City, d.h. ausserhalb des ehemaligen Kantons Zürich eine Bedeutung. Das Wohnen im steuergünstigen Freienbach (ehem. Kt. Schwyz) ist zu gefährlich geworden. Die Fahrt nach Zürich und zum Flughafen ist wegen Wegelagerern aus den rechtsfreien informellen Siedlungen Hirzel, Knonau und Bubikon (je über geschätzte 40'000 EinwohnerInnen) auf A3, A4 und A52 zu unsicher geworden.

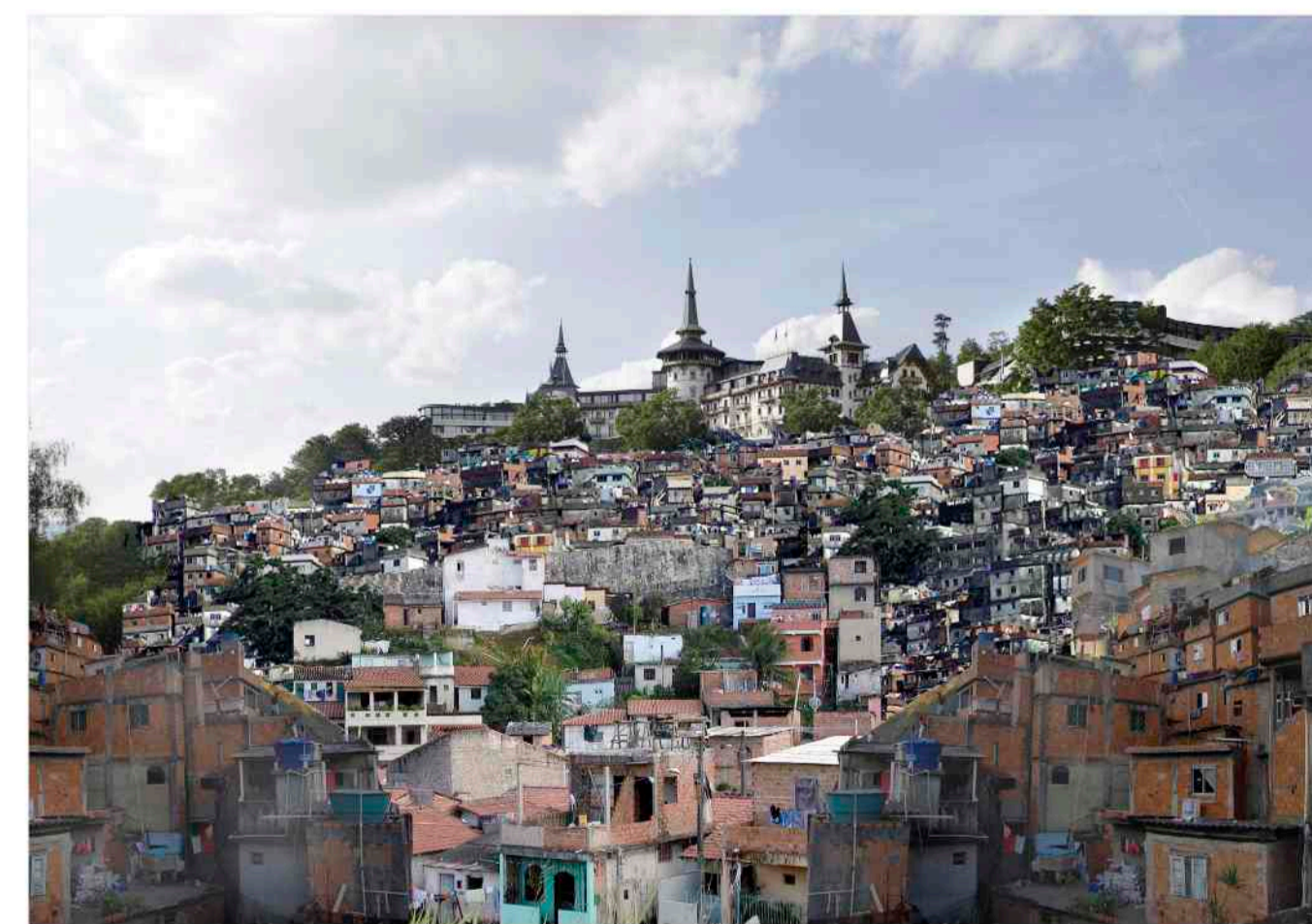
Das ehemalige Langstrassenquartier wird komplett privatisiert. Mit der Schweizerischen Eidgenossenschaft CH und der Europäischen Union gibt es Assoziierungsverträge, die den Güter-, Personen-, und Finanzverkehr regeln. Nach der Abkoppelung von der Eidgenossenschaft musste der Brand ‚Helvetia‘ nach nur zehn Jahren wieder aufgegeben werden. Neu wird die Siedlung LSQ heissen. LSQ ist ein weltweit geschützter Markenname. Er schützt insbesondere vor Interessen öffentlicher Körperschaften, aber auch privater Ansprüche gegenüber früherem Besitz in der Siedlung. Das Vorgehen wurde von ehemaligen

Spezialisten der UBS analog zur Bankenfusion und dem Neuauftritt der Grossbank von 1997 vorgeschlagen.

Die Kaserne wurde reaktiviert als Polizei- und Sicherheitszentrum, sowie für die minimale Verwaltung und das Management des LSQ.

An den Hängen des Zürichberg finden sich verbreitet

informelle Siedlungen, eine Mischung aus türkischen Gecekondus und Favelas in Rio de Janeiro. Die Trinkwasserversorgung ist gesichert, die hygienische Situation ist jedoch unbefriedigend.



Informelle Siedlung am Zürichberg